

Faktenblatt

securPharm e. V. - Arzneimittel sichern, Patienten schützen

Der Verein

securPharm e. V. ist die deutsche Organisation für Aufbau und Betrieb des Systems zur Echtheitsprüfung von Arzneimitteln. Der nicht-gewinnorientierte Verein betreibt das gleichnamige System, mit dem Arzneimittel vor der Abgabe an den Patienten auf ihre Echtheit geprüft werden können. Ziel ist der Schutz des Patienten vor gefälschten Arzneimitteln in der legalen Lieferkette.

Die Mitglieder und die Träger

securPharm wurde 2012 von den Verbänden des Arzneimittelvertriebs zur Umsetzung der Fälschungsschutzrichtlinie gegründet und wird von diesen finanziert. Mitglieder sind:

- Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände e. V. (ABDA)
- Avoxa – Mediengruppe Deutscher Apotheker GmbH
- Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e. V. (BAH)
- Bundesverband der pharmazeutischen Industrie e. V. (BPI)
- Informationsstelle für Arzneispezialitäten – IFA GmbH
- PHAGRO – Bundesverband des pharmazeutischen Großhandels e. V.
- Verband Forschender Arzneimittelhersteller e. V. (vfa)

Die gesetzlichen Grundlagen

Gesetzliche Grundlage für die Arbeit des Vereins sind die Fälschungsschutzrichtlinie 2011/62/EU und die Delegierte Verordnung (EU) Nr. 2016/161. Um Patienten noch besser vor gefälschten Arzneimitteln in der legalen Lieferkette zu schützen, muss nahezu jedes verschreibungspflichtige Arzneimittel zwei Sicherheitsmerkmale tragen: ein individuelles Erkennungsmerkmal (in einem Data Matrix Code) und einen Erstöffnungsschutz, z. B. eine Perforation oder ein Siegel. Dies gilt für verschreibungspflichtige Arzneimittel, die ab dem 9. Februar 2019 vom pharmazeutischen Unternehmer für den Verkehr freigegeben werden. Für eine Übergangszeit werden daher Packungen mit und ohne die Sicherheitsmerkmale in Apotheken erhältlich sein.

Das europaweite Schutzsystem

securPharm e. V. ist der deutsche Baustein in einem europäischen Schutzsystem gegen gefälschte Arzneimittel in der legalen Lieferkette. Die nationalen Organisationen der 32 teilnehmenden Staaten werden über einen zentralen, europäischen Hub zu einem flächendeckenden Schutzsystem verbunden. Damit ist der Patientenschutz auch grenzüberschreitend gewährleistet.